Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 32. Leipzig, Donnerstag den 8. Februar 1906. **73. Jahrgang.**

Richard Sattlers Verlag, Leipzig (bisher Braunschweig).

Z

1.–5. Tausend.

Bereits am Montag den 12. Februar gelangt als Neuigkeit das schon im Januar von den Tageszeitungen angekündigte Buch des bekannten Marokkoforschers **und langjährigen Offiziers der französischen Fremdenlegion**

Fritz Ohle zur Ausgabe unter dem Titel:

Fritz Ohle

Weiße Sklaven

Schilderungen aus der französischen Fremdenlegion.

Auf gutem holzfreien Papier gedruckt: in farbigem Umschlag geheftet
22 Bogen stark: Ladenpreis M. 3.50.

Das Erscheinen dieses Buches kann als **ein Ereignis** betrachtet werden, und ich bitte den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, sich im Hinblick auf die

einen ausserordentlich hohen Gewinn

versprechenden Bedingungen, die ich nur in dieser Voraussetzung stellen konnte, sich desselben besonders anzunehmen. Eine enorme Absatzfähigkeit steht wohl ausser Frage. Ich unterstütze Ihre Bemühungen durch nebenstehende

günstigste Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25% (für M. 2.60)
1 Probeexpl. bar mit 50%.
Weitere Exemplare:
einzeln stets mit 40% bar,
10 Expl. stets mit 50% bar
(auf ein 5 Kilopaket gehen 10 Expl.)

Einer der Berufensten hat es unternommen, auf Grund jahrelangen Studiums der Institution der französischen Fremdenlegion die jeder Zivilisation hohnsprechenden, grauenerregenden Zustände in dieser Truppe zu geisseln. **Keine chauvinistische Hetzbroschüre, aber auch kein Roman mit inhaltslosen Kombinationen,**

tatsächliche Vorkommnisse, die der Verfasser selbst jahrelang beobachtet hat, bringt in packender, lebendiger Form u. stilgewandter Sprache zur Darstellung.

Die authentischen Schilderungen des Verfassers von **„Der kleine Krieg in Afrika“**, der aus seiner Mitarbeiterschaft an den grössten Tageszeitungen und erster illustrierter Zeitschriften Hunderttausenden bekannt ist, sind besonders dadurch **aktuell**, dass jetzt fortwährend Nachrichten über Desertionen aus der Fremdenlegion durch die Presse gehen. Zwei Deutsche äusserten bei ihrer Ankunft in Hamburg trotz bevorstehender Festnahme erst kürzlich: **„Lieber die Hölle als die französische Fremdenlegion“.**

Das Buch will das Gewissen der Behörden und des deutschen Volkes wachrufen.

Ich bitte um tätigste Verwendung und allen, die den Laden betreten, das Buch vorzulegen. Prospekt mit Plakat ist gestern versandt. Prospekte für Private zur Verfügung.

Das Erscheinen ist vor 14 Tagen an grossen, mittleren und kleinen Plätzen von den Zeitungen angekündigt worden.

Ich bitte Sie, sich rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen.

Leipzig, den 8. Februar 1906.
Hospitalstrasse 25.

Richard Sattlers Verlag.